



Pressemitteilung, 18. Mai 2026

Fr, 22. und 29. Mai 2026, 09.00 – 11.00 Uhr

### **Beratungsstelle für NS-Objekte**

Im Rahmen der Sonderausstellung *Baustelle Erinnerung* | „Hitler entsorgen“

*Eine Hakenkreuz-Anstecknadel, ein Dienstabzeichen, Bücher, Fotos von NS Offizieren ... Viele derartige Objekte befinden sich seit Generationen in Familienbesitz und werfen für die Besitzer:innen Fragen auf: Was genau ist das? Welche Geschichte steckt dahinter? Wie soll man damit umgehen? Am **22. und 29. Mai jeweils von 9.00 – 11.00 Uhr** können Interessierte Antworten darauf bekommen: Das vorarlberg museum richtet an diesen beiden Tagen eine **Beratungsstelle** in seinem Depot in Hard, Grafenweg 14, ein.*

Das Beratungsangebot ist kostenlos, unverbindlich und anonym. Das Ziel ist, private Besitzer:innen bei der Einordnung von Gegenständen mit NS-Bezug unvoreingenommen zu unterstützen, ohne Schuldzuweisung. Vor Ort stehen dafür **Fachleute aus den Bereichen Geschichte und Sammlung zur Verfügung**. Die Beratungsstelle bietet einen geschützten Rahmen, in dem Fragen offen ausgesprochen werden können. Das Angebot versteht sich als Beitrag zu einem verantwortungsvollen, transparenten Umgang mit materiellen Zeugnissen dieser Zeit.

Der Ablauf ist niederschwellig und dialogisch angelegt: Interessierte können ihren Fund – Gegenstände, Dokumente oder Fotografien – einfach vorbeibringen. Wichtig ist, dass die Objekte legal im Besitz der betreffenden Person sind und sicher transportiert werden können. Sollten sie nicht transportiert werden können, reicht ein aussagekräftiges Foto. Nicht geeignet sind Gegenstände, die gesundheitlich oder aus Sicherheitsgründen problematisch sind.

Jede Information zu Herkunft und Vorgeschichte ist für die Einordnung wichtig. Weiters werden bei der Beratung mögliche weitere Schritte aufgezeigt, etwa in Hinblick auf Dokumentation, Verwahrung oder eine mögliche Übergabe an eine öffentliche Sammlung.

Öffentliche Sammlungen wie das vorarlberg museum verfügen über die Möglichkeit, Objekte fachgerecht zu bewahren und zu erforschen. In Museen werden solche Gegenstände nicht isoliert gezeigt, sondern kritisch kontextualisiert. Dadurch können sie zur Aufklärung beitragen und helfen, historische Zusammenhänge verständlich zu machen. Zugleich wird verhindert, dass sie in unreflektierten oder problematischen Kontexten weitergegeben oder genutzt werden.

Die Entscheidung über den Verbleib eines Objekts obliegt dem/der Eigentümer: in. Die Beratungsstelle bietet Orientierung und keine Verpflichtung zur Abgabe.

Das Beratungsangebot sowie die Ausstellung „Baustelle Erinnerung“ verstehen sich als Einladung zum Gespräch. Die Auseinandersetzung mit konkreten Objekten kann dabei ein wichtiger Ausgangspunkt sein, um Geschichte greifbar zu machen und Verantwortung im Umgang mit ihr zu übernehmen.



**vorarlberg museum**

### **Sonderausstellung**

Baustelle Erinnerung | „Hitler entsorgen“. Arbeiten am belasteten Erbe  
bis 29. August 2027

### **Weiterer Veranstaltungshinweis**

Di, 2. Juni, 19.00 Uhr

Vortrag: Ina Friedmann: Strafverfolgung von Homosexuellen am Landgericht Feldkirch (1938–1945)

Alle Termine zur Sonderausstellung finden Sie auf unserer Website

Hauptsponsor



Sponsor

